

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rechte. Num. 6.

Welcher Hoherpriester ist vnter seinen Brüdern / auff des heubt das Salböle gegossen vnd seine hand gefüllet ist / das er angezogen würde mit den Kleidern / der sol sein heubt nicht blößen / vnd seine Kleider nicht zuschneiden. Vnd sol zu keinem Todten komen / vnd sol sich weder vber Vater noch vber Mutter verunreinigen. Aus dem Heiligthum sol er nicht gehen / das er nicht entheilige das Heiligthum seines Gottes / Denn die heilige Krone / das salböle seines Gottes ist auff jm / Ich bin der HERR.

Eine Jungfraw sol er zum Weibe nemen / aber keine Widwe / noch Verstoffene / noch geschwechte / noch Hure / sondern eine Jungfraw seines volcks sol er zum weibe nemen / Auff das er nicht seinen samen entheilige vnter seinem volck / Denn ich bin der HERR der in heiliget.

1. Tim. 3. Tit. 1.

Und der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Rede mit Aaron / vnd sprich / Wenn an jemandes deines Samens in ewren Geschlechten ein Feil ist / der sol nicht erzu treten / das er das brot seines Gottes opffere. Denn keiner an dem ein Feil ist / sol erzu treten / er sey blind / lahm / mit einer seltsamen nasen / mit vngewöhnlichem gelied / oder der an einem fus oder hand gebrechlich ist / oder höckericht ist / oder ein fell auff dem auge hat / oder scheel ist / oder grundicht / oder schebicht / oder der gebrochen ist.

Welcher nu von Arons des Priesters samen einen Feil an jm hat / der sol nicht erzu treten / zu opffern die opffer des HERRN / Denn er hat einen Feil / darumb sol er zu den broten seins Gottes nicht nahen / das er sie opffere. Doch sol er das brot seins Gottes essen / beide von dem Heiligen vnd vom Allerheiligsten / Aber doch zum Furhang sol er nicht komen / noch zum Altar nahen / weil der Feil an jm ist / das er nicht entheilige mein Heiligthum / Denn ich bin der HERR der sie heiliget. Vnd Mose redet solchs zu Aaron vnd zu seinen Söhnen / vnd zu allen kindern Israel.

XXII.



Und der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Sage Aaron vnd seinen Söhnen / das sie sich enthalten von dem Heiligen den kindern der Israel / welchs sie mir heiligen / vnd meinen heiligen Namen nicht entheiligen / Denn ich bin der HERR. So sage nu inen auff ire Nachkommen / Welcher ewrs samens erzu tritt zu dem heiligen / das die kinder Israel dem HERRN heiligen / vnd verunreinigt sich also vber dem selben / des Seele sol ausgerottet werden fur meinem Andlit / Denn ich bin der HERR.

Welcher des samens Arons auffezig ist / oder einen flus hat / Der sol nicht essen von dem Heiligen / bis er rein werde. Wer etwa einen vnreinen Leib anrühret / Oder welchem der Same entgehet im schlaff / Vnd welcher jergent ein Gewürm anrühret das jm vnrein ist / Oder einen Menschen der jm vnrein ist / vnd alles was in verunreinigt / welche Seele der eins anrühret / die ist vnrein bis auff den abend. Vnd sol von dem Heiligen nicht essen / sondern sol zuvor seinen Leib mit wasser baden / Vnd wenn die Sonne vntergangen / vnd er rein worden ist / denn mag er darnon essen / denn es ist seine narung. Ein Ass / vnd was von wilden Thieren zurissen ist / sol er nicht essen / auff das er nicht vnrein dran werde / Denn ich bin der HERR. Darumb sollen sie meine Sage halten / Das sie nicht sünde auff sich laden vnd dran sterben / wenn sie sich entheiligen / Denn ich bin der HERR der sie heiliget.

Ein ander sol von dem Heiligen essen / noch des Priesters hausgenos / noch taglöhner. Wenn aber der Priester eine Seele vmb sein geld kauft / der mag dauon essen / Vnd was jm in seinem Hause geboren wird / das mag auch von seinem brot essen. Wenn aber des Priesters tochter eins Fremdben weib wird / die sol nicht von der heiligen Hebe essen. Wird sie aber eine Widwen

M ij oder

(Arone) Auff Ebreisch Nazer / Sie von die Nazaret heissen / das sie sich enthielten vnd sonderren von etlicher speise Num. 6. Vnd Samson von Mutter leibe ein Nazareus us heisset / Jud. 13. Vnd vnser HERR Christus auch das her der rechte Nazareus heisset von Nazareth Mat. 2. Als der von aller sünde rein vnd heilig / vnd kein vnheiliges noch vngewethets an jm ist. Wiewol die Jüden aus neid vnd bosheit in nicht Nazari / sondern Nazari / das ist / den Verderbten oder Verstorben / wie einen Schach er / nennen / So sind doch selbs die rechten Nazaren sind / in aller welt zerstreuet vnd verstorret. Vnd mich düncket / das sich S. Paul. Rom. 1. einen Nazareum nenne / da er sich einen Ausgesonderten rühmet zum Euangelio / vom Gesetz etc.

(Vngewöhnliche vnd feizam) Das sind allerley vngestalt / Als so die Nasen zu gros zu Klein / zu krum / breit / Item / das Maul / krum / schartig / blecket / etc. Das einen fur andern verstellen

(Enthalten) Das ist / wie die Nazaret sich heiliglich abhalten vnd meiden / Nasaru etc. Nemlich / das sie nicht essen sollen vom Opfer sie seien denn ganz rein vnd heilig.